



RATHAUS TELEGRAMM

Seite 2

STÄDTEPARTNERSCHAFT MIT JENA

SPD Jena zu Besuch in Erlangen -
städteplanerische Entwicklungen
im Fokus

Seite 3

SENIORINNEN MIT MIGRATIONSHINTERGRUND

Fachgespräch der SPD-Fraktion:
Erste Ergebnisse

GESTALTUNGSKONZEPT FÜR DEN MARKTPLATZ ERLANGER MARKTPLATZ SOLL WIEDER ATTRAKTIVES ZENTRUM WERDEN

SPD-Fraktion stellt Antrag zur Entwicklung eines Gesamtkonzeptes zur Aufwertung
des Marktplatz vor der Fertigstellung der Sanierung des Palais Stutterheim

Für die Attraktivität der nördlichen Innenstadt - wie der Altstadt überhaupt - und für eine breite Akzeptanz der Einkaufsstadt Erlangen hat der Marktplatz mit seinen Ständen und seinem Verkaufsangebot eine zentrale Funktion. Abgesehen von



den Wochenenden spiegeln jedoch derzeit weder Belegung und Gestaltung noch das Angebot diese wichtige Aufgabe wider. „Der Marktplatz verliert mehr und mehr seinen Charakter als Anziehungspunkt der Altstadt. Deshalb muss unbedingt ein umfassendes Konzept für die Gestaltung, und das Angebot entwickelt werden“, forderte Wolfgang Vogel, Wirtschaftssprecher der SPD-Fraktion in der Sitzung des Haupt-, Personal- und Finanzausschusses am 22.07.09.

Bis zum Frühjahr 2010 wird mit der Fertigstellung der Sanierungsarbeiten am Pa-

lais Stutterheim gerechnet. Dieses Gebäude ist mit seiner eindrucksvollen Fassade - neben dem Schloss - prägend für den schönsten Platz Erlangens und steigert nach der gelungenen Renovierung erheblich seinen historischen Charme. Um diesen Attraktivitätsgewinn direkt nach der Fertigstellung der Sanierungsarbeiten für die Bedeutung des Marktplatzes rechtzeitig zu nutzen, muss umgehend mit der Erstellung eines Gesamtkonzeptes zur Nutzung begonnen werden. Nur so kann gewährleistet werden, dass zeitnah bauliche und vertragliche Regelungen angegangen werden.

Ziel dieses Konzeptes ist ein lebendiger, attraktiver Marktplatz, der täglich dank seines breit gefächerten und vor allem regional orientierten Angebots und durch eine hohe Aufenthaltsqualität seinen Namen auch verdient. Der Marktplatz muss wieder zu einem Anziehungspunkt in der Altstadt werden, auf dem man sich gerne zum Bummeln trifft, sich vom Angebot verführen lässt und mit Bekannten ein Schwätzchen hält.

Fortsetzung auf Seite 2

Die erste Stadtratssitzung nach der Sommerpause findet am 24.09.09 statt und ist wie immer öffentlich.

Alle Erlangerinnen und Erlanger sind herzlich eingeladen, sich im Rathaus direkt zu informieren.

Fortsetzung von Seite 1

Die SPD-Fraktion beantragte daher, dass umgehend der Prozess für die Entwicklung eines umfassenden Konzepts eingeleitet wird. An der Entwicklung sollen Vertreterinnen und Vertreter der Marktbesitzer, des innerstädtischen Einzelhandels (umliegender Einzelhandel und/oder Einzelhandelsverband), des Heimatvereins,

des Altstadtforums, Anwohner und die Fraktionen beteiligt werden.

Das neue Marktplatzkonzept soll vom Zeitablauf her so entwickelt, dass mit der Übergabe des sanierten Palais Stutterheim auch Umsetzung und Realisierung des Konzepts abgeschlossen sind. ■

STÄDTEPARTNERSCHAFT ERLANGEN - JENA

BESUCH AUS JENA AM 7.7.2009

Anfang Juli besuchte eine SPD-Delegation aus Jena die Freunde und KollegInnen in Erlangen und informierten sich über städteplanerische Entwicklungen

Am 07.07.09 kamen gegen 10 Uhr 8 Gäste aus der Jenaer SPD-Stadtratsfraktion und der Arbeitsgemeinschaft 60 plus mit dem Zug in Erlangen an.



Erst wurde in den Räumen der IG Metall bei einer kleinen Stärkung über Aktuelles diskutiert, dabei war der Erfolg der SPD bei der Kommunalwahl in Jena Schwerpunktthema. Das gute Wahlergebnis wurde vor allem auf die große Beliebtheit des jetzigen SPD-Oberbürgermeisters, Dr. Schröter, zurückgeführt. Ein negativer As-

pekt jedoch ist, dass die Wahlbeteiligung unter 50% lag.

Nach einer Führung im Stadtmuseum zur aktuellen Ausstellung „Erlangen im Barock, Glanz und Elend der Markgrafenzeit“ stellte Dr. Dietmar Habermeier die äußerst spannende Entwicklung zur Entstehung des Röthelheimparkes vor.

Die Vielseitigkeit des neuen Stadtteils, unter Berücksichtigung des Umweltschutzes und der großzügigen Grünanlagen, noch geplant unter der Leitung des damaligen SPD-OB Dr. Hahlweg, beeindruckte die Gäste und ErlangerInnen in gleicher Weise.

Den Abschluss bildete ein gemeinsames Abendessen, das erfreulicherweise im Freien stattfinden konnte. Gegen 21 Uhr verabschiedete man sich herzlich und versprach, den Kontakt zu halten - für das nächste Jahr ist ein Gegenbesuch in Jena geplant. ■

AUFNAHME VON FLÜCHTLINGEN IN DEUTSCHLAND - STADT WIRD AKTIV

Mehr Infos zu der Kampagne „Save-me“ und den Aktivitäten der unterstützenden Städte unter www.save-me-kampagne.de

Auf Antrag der SPD-Fraktion hat der Sozial- und Gesundheitsausschuss beschlossen, dass die Stadtspitze sich bei Bundes- und Landesregierung für die Aufnahme von Flüchtlingen im Rahmen des Resettlement-Programms der Vereinten Nationen einsetzen wird. „Angesichts von Millionen



Flüchtlingen weltweit, die überwiegend in benachbarten, ebenfalls armen Ländern Zuflucht suchen, muss Deutschland sich an der Aufnahme der von Kriegen, Hunger und Katastrophen betroffenen Menschen beteiligen“, so SPD-Stadtrat Dr. Andreas Arnold. Die Stadt hat sich bereit erklärt, Flüchtlinge in Erlangen neu anzusiedeln, sobald sich die Bundesrepublik dem UN-Programm anschließt. ■

SENIORINNEN MIT MIGRATIONSHINTERGRUND

FACHGESPRÄCH DER SPD-FRAKTION AM 24.06.09 IM RATHAUS

VertreterInnen des Sozialamtes, des Seniorenamtes, des Ausländer- und Integrationsbeirates, des Seniorenbüro des BRK, des AWO-Sozialzentrums und der AWO waren der Einladung der SPD-Stadträtinnen Helga Steeger (Sprecherin für SeniorInnen) und Elizabeth Rossiter (Sprecherin für Integration) zu dem Fachgespräch „SeniorInnen mit Migrationshintergrund“ gefolgt.

In einem ersten Austausch berichteten die Teilnehmer die Situation, die sich in ihren Einrichtungen darstellt und betonen, dass ein Handeln in dieser Bevölkerungsgruppe zunehmend an Bedeutung gewänne.

Als eine erste Maßnahme, um SeniorInnen mit Migrationshintergrund das Leben zu

erleichtern, wurden ehrenamtlich tätige „Seniorenlotsen“ vorgeschlagen. Dies sind Menschen mit Migrationshintergrund, die in ihrer Sprache Kontakte zu Betroffenen und auch zu Angehörigen aufnehmen, um über Angebote und Hilfsmöglichkeiten zu informieren und Senioren begleiten können. Eine Ausbildung/Qualifizierung und kontinuierliche Begleitung ist dafür Voraussetzung.

Die SPD-Fraktion wird darum einen Antrag stellen, um für diesen neuen ehrenamtlichen Arbeitsbereich und die zunehmenden Aufgaben, die sich durch den demografischen Wandel auch bei Menschen mit Migrationshintergrund ergeben, eine Stelle innerhalb der Verwaltung zu schaffen. ■



OPEN MIND FESTIVAL SIGNALISIERT: WIR LEBEN SCHÖNER OHNE NAZIS

AM 12.09.09 UM 17 UHR AUF DEM MARKTPLATZ

Veranstaltet durch die Stadt Gräfenberg, den politischen Parteien, dem Bürgerforum, dem Kreisjugendring Forchheim und dem Verein zur Förderung von

Demokratie, Toleranz und Menschenrechten.

Weitere Infos:

WWW.GRAEFENBERG-IST-BUNT.DE

MIT DEM TAXI DURCH DIE ALTSTADT

SPD SETZT SHUTTLESERVICE IN DER ALTSTADT DURCH

Durch die Baumaßnahmen in der Goethe- und Heuwaagstr. herrschte Verkehrschaos in der Altstadt. Der Busverkehr floss fast vollständig am Herz der Innenstadt vorbei, mit dem Auto war kein Durchkommen und die Kunden blieben aus. Die Einzelhändler protestierten. Abhilfe soll jetzt das Altstadttaxi bringen. Als Reaktion auf einen Antrag der SPD-Fraktion verkehrt ab Anfang August bis zum Ende der Baumaßnahme im November ein Taxi-Shuttleservice in der Altstadt und verbindet den Martin-Lutherplatz mit der Haltestelle Arcaden. Mitfahren kann man jeder, vorausgesetzt er ist im Besitz eines gültigen

VGN-Tickets. „Das Altstadttaxi ist eine Verbesserung“, so Felizitas Traub-Eichhorn, verkehrspolitische Sprecherin der SPD-Fraktion. „Noch besser wäre es gewesen, die Erschließung der Altstadt durch echte Shuttlebusse und Schleifenfahrten der Linienbusse zu gewährleisten.“ Die SPD wird sich dafür einsetzen, dass im nächsten Jahr, wenn der zweite Abschnitt der Goethestraße saniert wird, bereits im Vorfeld mit dem Einzelhandel und den AnwohnerInnen Lösungen gefunden werden und nicht erst dann reagiert wird, wenn das Kind bereits in den Brunnen gefallen ist. ■

Auf der Homepage der Erlanger Stadtwerke finden Sie unter dem Schlagwort „Altstadt-Taxi“ weitere Hinweise zu dem Angebot: www.estw.de

RATHAUS TELEGRAMM: IMPRESSUM 07/2009

Das SPD-Rathaustelegramm wird erstellt durch die SPD-Stadtratsfraktion Erlangen, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen, Telefon: 09131-862225 - Fax: 09131-862181
Internet: www.spd-fraktion-erlangen.de - Mail: spd@erlangen.de
Verantwortlich: Florian Janik - Redaktionelle Gestaltung: Saskia Coerlin